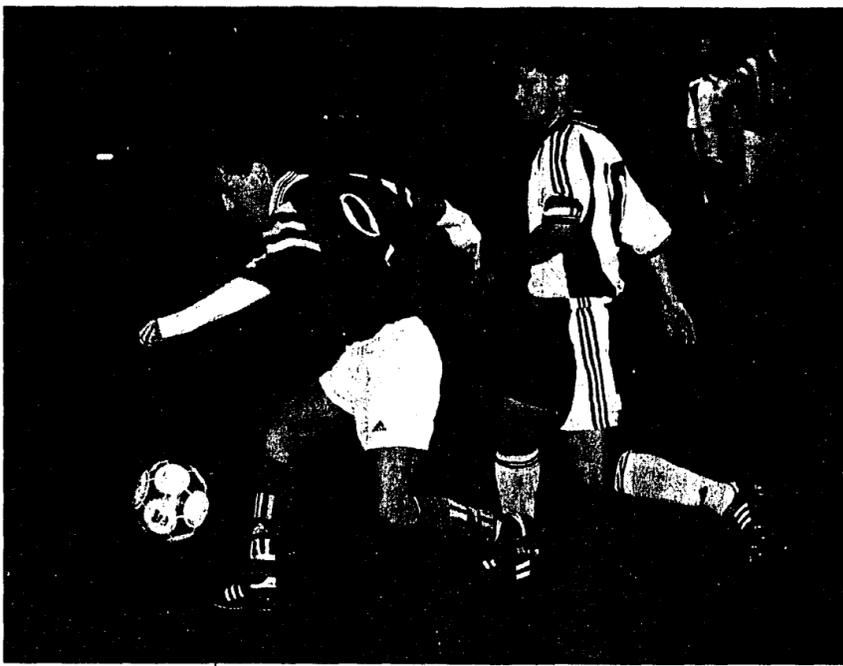


Triesen gewinnt 3.-Liga-Cupduell

LFV-Cup, 1. Runde: Knapper Triesner 1:0-Sieg gegen Vaduz II - auch Ruggell I und Balzers I in Runde 2

Im einzigen Liga-Vergleichskampf der ersten Runde des LFV-Cups setzte sich Triesen I gegen Vaduz II knapp mit 1:0 durch. In den beiden anderen Partien schafften Ruggell I in Triesenberg und Balzers I gegen USV II den Aufstieg in die zweite Runde.

Beim Aufeinandertreffen der beiden Drittligisten sicherte sich der FC Triesen nur mit einem Tor den Einzug in das Cup-Viertelfinale. Beide Mannschaften gingen von Anfang an ein hohes Tempo und konnten sich gleich in den ersten Minuten einige Chancen herausarbeiten. Es versprach eine ausgeglichene Partie zu werden. Burgmeier nutzte in der 40. Minute die Verwirrtheit im Vaduzner Strafraum aus, und brachte seinen Verein mit einem satten Schuss aus 16 Metern in Führung. Nach dem Pausentee



Mit einem knappen 1:0-Erfolg gegen Vaduz II sicherte sich Triesen I den Einzug in die 2. Cuprunde.

Führung. Die Triesenberger liessen sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen, konnten ab der 20. Minute sogar leichte Feldvorteile und zwei Chancen durch R. Sele und R. Beck für sich verbuchen. Genau in dieser Phase gelang dem Unterländer Schraner die Führung zum 0:2-Halbzeitstand auszubauen. Im zweiten Durchgang vermochten die Berger nicht mehr an ihre Leistung der ersten Halbzeit anzuknüpfen. Ruggell war im Zweikampfverhalten aggressiver und torgefährlicher. Triesenberg kam nur noch durch Konter (48. R. Sele) und einem Distanzschuss (80. Schädler) zu Möglichkeiten. Ruggell indes konnte einige gute Chancen nicht verwerten und musste sich bis zur 81. Minute gedulden, ehe wiederum Schraner für den 0:3-Endstand sorgte.

Klare Sache für Balzers I

Die 2. Mannschaft des USV Eschen-Mauren wollte mit einer massiven Betontaktik das Spiel heil über die Runden bringen. Doch die Zweitligisten aus Balzers waren ihr erwartungsgemäss in allen Belangen überlegen. Die Tore fielen in regelmässigen Abständen, wobei sich der Viertligist aus dem Unterland noch einigermassen gut aus der Affäre ziehen konnte.

Neben den sechs Toren kam Balzers zu einer Vielzahl von Chancen, von denen der beste USVler - Torhüter Oehri - einige mit Bravour zunichte machte. Es war ein Kampf David gegen Goliath. Zu schwach waren die Gastgeber gegen die höherklassigen Balzner, die nach Belieben schalten und walten konnten.

kam für Vaduz die «berüchtigte Viertelstunde». Sie wirkten unorganisiert und machten keinen Druck nach vorne, was sie fast noch ein Tor kassieren liess. Doch gegen Ende dieser Partie legte Vaduz alles in eine Waagschale und griff an. Fast die komplette Mannschaft ging mit nach vorne. Doch zu spät kam diese Angriffsphase von Vaduz und wurde mit dem Abpfiff des Schiedsrichters beendet.

Ruggell I in Runde 2

Ruggell I war im Kräftevergleich 3. - 4. Liga gegen Triesenberg I von Beginn leicht überlegen und ging in der 10. Minute durch Halkic in

LFV-Cup, 1. Runde: Telegramme

Triesen I - Vaduz II 1:0
Sportplatz Blumenau; 40 Zuschauer
Triesen I: Foser, Ritter, N. Nigg, Wolfinger, Becker, Roperti (77. Schurte), Burgmeier, Beck, Urschitz, M. Sele, Th. Nigg
Vaduz II: Gassner, Neusüss, Wolf, Fuhrmann, Weber, Antonelli, Boss, Fremuth, Thöny, Foser, Bektesi
Tor: 40. Burgmeier 1:0

USV II - Balzers I 0:6
Sportpark Eschen-Mauren; 50 Zuschauer
USV Eschen-Mauren II: Oehri; Ott; Biberschulte Ralph; Pürstl (Meier A.); Meier Roland, Gerner M., Lüchinger, Kobler (Kajtajazi); Casutt (Kieber), Trezza, Frick T.
Balzers I: Vogt; Lenherr; Stocker (Weidmann); Alge; Büchel M. (Vogt P.); Miljkovic; Cortese; Wille; Foser, Frick D., Risch (Parata).
Tore: 4. Büchel 0:1, 15. Miljkovic 0:2, 17. Miljkovic 0:3, 51. Frick D. 0:4, 79. Miljkovic 0:5, 86. Cortese 0:6.

Triesenberg I - Ruggell I 0:3
Sportplatz Leitawis; 100 Zuschauer
Triesenberg I: Pepelnar, H. Schädler, Aemisegger (17. Kaufmann), T. Beck, I. Sele, R. Beck, Lampert, S. Schädler (68. Walsler), R. Sele, Bühler, St. Gassner.
Ruggell I: Gerner, Sprenger, Bichler, Papec, Mikolic, P. Büchel, Gerner, Halkic, Schtaner, Eberle, M. Büchel.
Tore: 10. Halkic 0:1, 30. Schraner 0:2, 81. Schraner 0:3

DV des LFV sorgt bei Unterlegenen für Wirbel

Ergänzungen zum Bericht in den Landeszeitungen über die a.o. DV des LFV

Zu einer persönlichen Abrechnung sah sich wohl der Berichterstatter des Liechtensteiner Volksblattes, Manfred Öhri, in seinem Bericht zur a.o. DV des LFV gegenüber den Präsidenten des USV Eschen/Mauren und des FC Ruggell veranlasst. Dieser Beitrag verliert jedoch seine Wirkung, wenn man weiss, dass Manfred Öhri auch Ehrenmitglied des LFV ist. Beide Präsidenten sind sich indessen seit Jahren gewohnt, dass die beiden Landeszeitungen in dieser Sache einseitig informieren und grösstenteils nur die Argumente des LFV veröffentlichen.

Tatsache ist jedoch, dass vor allem die beiden Vereine nach Jahren und vielen Diskussionen erreicht haben, dass an der DV 2000 erstmals eine transparente Rechnung vorlag, die erlaubte, sich über die Finanzlage des Verbandes ein Gesamtbild zu machen. Dass eine gewisse Verwunderung über die Jahresrechnung resp. das Budget vorlag, bestätigt sich auch darin, dass fünf Vereine dem Budget an der ordentlichen DV nicht zustimmten. Es hat nichts mit «Rädelführer oder fehlendem Image» zu tun, wenn Vertreter der Vereine von ihrem elementaren Recht Gebrauch machen und sich informieren, Anträge einbringen und sich zu den Finanzgebaren des Verbandes äussern. Vielmehr ist es be-

denklich, wenn der Verband die immensen Kostensteigerungen der letzten Jahre schön redet und nicht einmal im Ansatz versucht, dem Antrag von fünf Vereinen zu entsprechen und das Budget zu überarbeiten. Der LFV ist derzeit in einer komfortablen finanziellen Lage, unter anderem auch deshalb, weil er den 1998 gesprochenen und auf 4 Jahre beschränkten FIFA-Sonderbeitrag von USD 250 000.- jährlich erhält. Da es derzeit nicht absehbar ist, ob dieser Geldsegen, von dem nun erfreulicherweise auch die Vereine profitieren, auch nach 2002 noch fliesst, ist es wohl verständlich, wenn Vereine eine vorsichtige Finanzpolitik anmahnen.

Was die Vereine Eschen/Mauren und Ruggell insbesondere anprangern, ist der horrenden Personal- und Verwaltungsaufwand des Verbandes von nahezu 1 Million Franken jährlich. Wenn dann der Verband auch noch damit argumentiert, dass die FIFA vorschlägt, die Verwaltung um zwei weitere Personen auf insgesamt 6 vollamtliche Personen aufzustocken, muss man sich fragen, wohin das führen soll. Um einen Vergleich ziehen zu können, führen wir gerne an, dass die beiden Fussballvereine im Unterland mit 35 Mannschaften und eben so vielen Trainern mit einem Gesamtbudget von Total ca. 450 000.- Franken auskommen müssen. Allein die

Ausgaben des Verbandes für Personal- und Verwaltung entsprechen somit dem zweieinhalbfachen Gesamtbudget der beiden Vereine

Es wäre wünschenswert, wenn die Berichterstatter beider Zeitungen sich einmal ein Bild davon machen würden, wie der Verband mit Anträgen der Vereine umgeht. Aufgrund besonderer Umstände musste an einer a.o. DV im Juli zumindest ein Rechnungsrevisor gewählt werden. Die Vereine, mit Ausnahme des FC Triesen, haben dabei vorgeschlagen, dass aufgrund der umfangreichen Geschäftstätigkeit eine anerkannte Revisionsstelle gewählt werden soll. Erst nach langer, mühseliger Diskussion, Abwahl eines bereits zurückgetretenen Revisors und entgegen der Empfehlung des Verbandes konnte dieser Antrag durchgebracht werden. Es ist absurd, dass man einerseits die Verwaltung auf ein internationales Niveau bringen will und dabei

auch noch Empfehlungen der FIFA einholt, andererseits aber in der Frage der Revisionsstelle seitens des Verbandes eine solche Haltung an den Tag legt.

Als weiteres Beispiel dient auch der Antrag von vier Vereinen bezüglich der Mittelverteilung und des Budgets an die ordentliche DV. Ohne Notwendigkeit und Zwang haben die Vereine diesen Antrag zu den entsprechenden Traktandenpunkten wenige Stunden im voraus dem Verband per Fax zugestellt. Dies sollte zum besseren Verständnis dienen, wobei es den Vereinen auch unbenommen gewesen wäre, diesen Antrag mündlich einzubringen. Der Verband hat diesen Antrag als statutenwidrig erklärt und nicht zugelassen. Statutenwidrig gemäss LFV heisst, dieser Antrag hätte vor dem 31. Juli eingereicht werden müssen, d.h. bevor überhaupt die Rechnung und das Budget vorlagen. An der a.o. DV vom vergangenen Dienstag wurde auf eine entsprechende Intervention des FC Ruggell dann noch eine «Schippe» dazugelegt, indem ausgeführt wurde, dass der LFV die Statuten der Vereine nicht kenne und deshalb nicht abschätzen könne, ob die Unterzeichner überhaupt berechtigt seien (Einzelunterschrift), einen solchen Antrag einzubringen. Die Schlussfolgerung daraus wäre, dass ein Delegierter eines Vereins einen Antrag an der DV mündlich einbringen kann und

FUSSBALL

Di Matteo zurück nach England

Roberto Di Matteo konnte am Dienstag die Zürcher SportClinic Hirslanden verlassen und nach England zurückreisen. Der 30-jährige Mittelfeldspieler von Chelsea hatte sich Ende September im UEFA-Cup-Rückspiel gegen St. Gallen (0:2) eine Querfraktur im Schienbein und einen zweifachen Wadenbeinbruch zugezogen und musste sich fünfmal operieren lassen. Zudem hatte er noch eine Infektion erlitten.

Weah wechselt zu Marseille

Wenige Tage nach seiner Freistellung beim englischen Premier-League-Klub Manchester City unterschrieb George Weah in Marseille einen bis Ende Saison befristeten Vertrag. Der liberianische Stürmer, 1995 noch Welt- und Europa-Fussballer des Jahres, soll die schwache Offensive der Südfranzosen verstärken und OM in der Tabelle - derzeit Platz 14 - vom Ende weglotsen.

Berti Vogts will englischer Teamchef werden



Der frühere Trainer der deutschen Nationalmannschaft, Berti Vogts (Bild), zeigt Interesse am Posten des englischen Teamchefs.

«Wenn mich der englische Verband fragen würde, würde ich intensiv darüber nachdenken. Das Amt als Coach von Englands Nationalteam ist einer der grössten Jobs im Fussball, viele Trainer auf der ganzen Welt würden diese Herausforderung annehmen», erklärte Vogts.

Diese Interessensbekundung kam einigermassen überraschend, besitzt doch Vogts bei den englischen Fans seit 1996 keinen allzu guten Ruf. Bei der EM im Mutterland des Fussballs holte Deutschland mit Trainer Vogts den Titel, zuvor hatte die DFB-Auswahl die Gastgeber im Semifinale nach Elfmeterschiessen aus dem Bewerb geworfen.

REKLAME

LUST AUF ZUKUNFT

Jeder Tag an dem du nicht fährst, ist ein verlorener Tag.

Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.